

### **Barhufe selbst bearbeiten & Hufabszess behandeln:**

Bereits seit über 15 Jahren bearbeitete ich die Hufe meines Pferdes selbst. Eine Unterstützung bekam ich von meinem damaligen Hufschmied, fachliche Informationen hatte ich aus Büchern und dem Internet.

Vor ca. 5 Jahren aber hatte sich ein kleiner Spalt an der Zehe eines Hinterhufes entwickelt, den ich nicht wegbekam und mein damaliger Hufschmied meinte, man könne es mit Beschlag versuchen. Damals war mein Pferd bei [Dr. Ines Wecker](#) wegen eines Kreuz-Darmbein-Problems in Behandlung und ich sprach sie auf den Spalt an. Sie gab mir die Nummer von Jürgen Gröning und sagte mir, das sei ein physikalisches Problem der Druckverhältnisse im Huf, und Jürgen könne das mit Sicherheit korrigieren.

Kurz darauf war Jürgen bei mir und bearbeitete die Hufe meiner beiden Araber in einer für mich neuen Weise: Er wusste warum der Spalt da war und leitete mich an, wie ich diesen Huf bearbeiten sollte, um die physikalischen Kräfte anders zu leiten, so dass sich der Druck auf den Spalt verändern konnte.

Jürgens Hufbearbeitung unterschied sich deutlich von der Art, wie ich die Hufe bislang bearbeitet hatte. Sie sind jetzt kompakter, ganz allgemein kürzer, die Tragränder stehen nicht über, die Wände sind gerade, Verbiegungen werden korrigiert, es gibt eine sogenannte Schwebelücke welche den Hufmechanismus unterstützt, es kommt überhaupt nicht mehr vor, dass Teile aus der Wand ausbrechen. Dies liegt nicht nur an der Härte des Hufes, sondern ganz entscheidend an der Art der Bearbeitung, die sich an der natürlichen Form der Wildpferdehufe orientiert, diese aber nicht imitiert, da ein Hauspferd letztlich kein Wildpferd ist, und vielfältigen anderen Bedingungen ausgesetzt ist.

Der Spalt war nach ca. 3 Hufbearbeitungsperioden vollständig verschwunden und ist bis heute nicht wieder aufgetaucht. Mittlerweile habe ich 3 Pferde, deren Hufe ich nach Jürgens Anleitung selbst bearbeite, Jürgen greift nur ca. 1-2 mal pro Jahr korrigierend und unterstützend ein.

### **Erfahrungen mit Hufabszessen:**

Eines meiner 3 Pferde neigt zum Hufabszess auf seinem linken Vorderhuf. Ich habe die über viele Jahre auftretenden Hufabszesse immer durch den Tierarzt aufschneiden lassen und die übliche Behandlung durchlaufen. Den letzten Hufabszess konnte der Tierarzt nicht wirklich erreichen, der Eiterherd war versteckt oder diffus.

Ich begann eine Behandlung mit Jürgen, die er nur telefonisch betreute:

Nach Jürgens Anleitung habe ich den Huf tagelang in einer Sauerkrautpackung, welche ich mit Hilfe einer Babywindel um den Huf wickelte und das ganze mit Plastiktüte und meterweise Panzerband befestigte, behandelt. Nach 3 Tagen habe ich den Verband abgenommen, es schien eine winzige Öffnung am Ballen zu geben und Jürgen riet mir, den Huf gleich noch einmal in Sauerkraut einzuwickeln. Nach dieser zweiten Sauerkrautkur war die Öffnung etwas größer, Eiter floss aber nur sehr spärlich. Mithilfe von Ichtyolsalbe konnte die Entzündung weiter herausgezogen werden, ich habe den Huf sogar noch ein drittes mal in Sauerkraut gestellt. Der Eiter floss anschließend ab und der Huf wurde wieder gesund. Diese Behandlung unter der telefonischen Betreuung von Jürgen war effektiver als sie der Tierarzt hätte machen können (der Eiterherd konnte nicht aufgeschnitten werden) – und um mindestens 90% kostengünstiger !!!

Seit dem sind 1,5 Jahre vergangen, der Huf hat bislang keinen Abszess mehr entwickelt. Jürgen hat mir dann gezeigt, wie ich den Huf weiten, bzw. öffnen kann, da er zu eng ist und möglicherweise dadurch Druck an bestimmter Stelle auf die Huflederhaut entstand, der immer wieder zu Abszessen führte.

Hier endet mein Bericht. Jürgen ist Hufheilpraktiker und heilt die unglaublichsten Gruselhufgeschichten. Er bearbeitet aber auch gesunde Hufe und unterstützt Leute wie mich.

Lieber Jürgen, vielen Dank für Dein Wissen, Deine Unterstützung und Beratung.

Toll dass es Menschen gibt wie Dich – Angela Müller